

Luise-von-Duesberg-Gymnasium Kempen

Schulinternes Curriculum für das Fach Philosophie (Sekundarstufe II)

Vorstellung der Fachschaft Philosophie am Luise-von-Duesberg-Gymnasium

Das Luise-von-Duesberg-Gymnasium (LvD) ist eines von zwei Gymnasien in Kempen am Niederrhein. Knapp 90 Lehrerinnen und Lehrer unterrichten ca. 800 Schülerinnen und Schüler, wovon einige Schülerinnen und Schüler in den Nachbargemeinden wohnen. Im Bereich der Sekundarstufe II kooperiert das LvD mit dem benachbarten Gymnasium Thomaeum und bietet gemeinsame Grund- und Leistungskurse an.

In der Sekundarstufe I wird Praktische Philosophie durchgängig ab Klasse 5 unterrichtet, in der Sekundarstufe II wird Philosophie als Grundkurs angeboten.

Derzeit besteht die Fachschaft Philosophie am LvD aus vier Lehrkräften. Der Philosophieunterricht findet als dreistündiger Kurs (eine Doppelstunde und eine Einzelstunde à 45 Minuten) statt. Zur Qualitätssicherung des Unterrichts trifft sich die Fachkonferenz Philosophie regelmäßig, wobei die Unterrichtsvorhaben besprochen, die Materialien, Lehr- und Lernprozessen evaluiert und das schulinterne Curriculum überprüft werden.

Einführungsphase	
<i>Inhaltfelder</i>	<i>Inhaltliche Schwerpunkte</i>
Der Mensch und sein Handeln	Die Sonderstellung des Menschen Werte und Normen des Handelns im interkulturellen Kontext Umfang und Grenzen staatlichen Handelns
Erkenntnis und ihre Grenzen	Eigenart philosophischen Fragens und Denkens Metaphysische Probleme als Herausforderung für die Vernunftkenntnis Prinzipien und Reichweite menschlicher Erkenntnis
<i>Unterrichtsvorhaben</i>	<i>Kompetenzen</i>

Unterrichtsvorhaben I

Thema:

Was heißt es zu philosophieren? – Welterklärungen in Mythos, Wissenschaft und Philosophie

- Grundformen philosophischen Denkens
- Ausgewählte exemplarische Philosophen, philosophische Theorien und/ oder Fragestellungen
- Vom Mythos zum Logos
- Kants Grundfragen

Inhaltsfeld:

- Erkenntnis und ihre Grenzen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Eigenart philosophischen Denkens
- Metaphysische Probleme als Herausforderung für die Vernunftkenntnis

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden philosophische Fragen von Alltagsfragen sowie von Fragen, die gesicherte wissenschaftliche Antworten ermöglichen,
- erläutern den grundsätzlichen Charakter philosophischen Fragens und Denkens an Beispielen,
- erläutern Merkmale philosophischen Denkens und unterscheiden dieses von anderen Denkformen, etwa in Mythos und Naturwissenschaft,

Methodenkompetenz

Verfahren der Problemreflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- arbeiten aus Phänomenen der Lebenswelt und präsentativen Materialien verallgemeinernd relevante philosophische Fragen heraus (MK2),
- ermitteln in einfacheren philosophischen Texten das diesen jeweils zugrundeliegende Problem bzw. ihr Anliegen sowie die zentrale These (MK3),
- recherchieren Informationen sowie die Bedeutung von Fremdwörtern und Fachbegriffen unter Zuhilfenahme von (auch digitalen) Lexika und anderen Nachschlagewerken (MK9).

Verfahren der Präsentation und Darstellung

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen grundlegende philosophische Sachverhalte in diskursiver Form strukturiert dar (MK10),

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten begründet die Bedeutsamkeit und Orientierungsfunktion von philosophischen Fragen für ihr Leben,

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

Unterrichtsvorhaben II

Thema:

Ist der Mensch ein besonderes Lebewesen? –
Sprachliche, kognitive und reflexive Fähigkeiten von
Mensch und Tier im Vergleich

- Wesensmerkmale des Menschen
- Schöpfungsmythen und Evolutionstheorien
- Vergleich von Mensch und Tier
- Sprache, Kognition und Reflexion als Kriterium für die Sonderstellung des Menschen

Inhaltsfelder:

- Der Mensch und sein Handeln

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- Die Sonderstellung des Menschen

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Merkmale des Menschen als eines aus der natürlichen Evolution hervorgegangenen Lebewesens und erklären wesentliche Unterschiede zwischen Mensch und Tier bzw. anderen nicht-menschlichen Lebensformen (u.a. Sprache, Kultur),
- analysieren mindestens einen anthropologischen Ansatz zur Bestimmung des Unterschiedes von Mensch und Tier auf der Basis ihrer gemeinsamen evolutionären Herkunft in seinen Grundgedanken,

Methodenkompetenz

Verfahren der Problemreflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren die gedankliche Abfolge von philosophischen Texten und interpretieren wesentliche Aussagen (MK5),
- recherchieren Informationen sowie die Bedeutung von Fremdwörtern und Fachbegriffen unter Zuhilfenahme von (auch digitalen) Lexika und anderen Nachschlagewerken (MK9).

Verfahren der Präsentation und Darstellung

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen grundlegende philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in präsentativer Form (u.a. Visualisierung, bildliche und szenische Darstellung) dar (MK11),

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern Konsequenzen, die sich aus der Sonderstellung des Menschen im Reich des Lebendigen ergeben, sowie die damit verbundenen Chancen und Risiken,
- bewerten den anthropologischen Ansatz zur Bestimmung des Unterschiedes von Mensch und Tier hinsichtlich des Einbezugs wesentlicher Aspekte des Menschseins,

Handlungskompetenz

Unterrichtsvorhaben III

Thema:

Eine Ethik für alle Kulturen? – Werte und Normen des Handelns im interkulturellen Kontext

- Merkmale unterschiedlicher Kulturen (in einem Land)
- Interkulturelle Konflikte
- Kulturrelativismus und Universalismus

Inhaltsfeld:

- Der Mensch und sein Handeln

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Werte und Normen des Handelns im interkulturellen Kontext

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- rekonstruieren einen relativistischen und einen universalistischen ethischen Ansatz in ihren Grundgedanken und erläutern diese Ansätze an Beispielen,

Methodenkompetenz

Verfahren der Problemreflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Phänomene der Lebenswelt vorurteilsfrei ohne verfrühte Klassifizierung (MK1),
- identifizieren in einfacheren philosophischen Texten Sachaussagen und Werturteile, Begriffsbestimmungen, Behauptungen, Begründungen, Erläuterungen und Beispiele (MK4),
- entwickeln mit Hilfe heuristischer Verfahren (u.a. Gedankenexperimenten, fiktiven Dilemmata) eigene philosophische Gedanken (MK6),

Verfahren der Präsentation und Darstellung

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen grundlegende philosophische Sachverhalte in diskursiver Form strukturiert dar (MK10),
- stellen philosophische Probleme und Problemlösungsbeiträge in ihrem Für und Wider dar (MK13).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten begründet die Tragfähigkeit der behandelten ethischen (und rechtsphilosophischen) Ansätze zur Orientierung in gegenwärtigen gesellschaftlichen Problemlagen,
- erörtern unter Bezugnahme auf einen relativistischen bzw. universalistischen Ansatz der Ethik das Problem der universellen Geltung moralischer Maßstäbe

Unterrichtsvorhaben IV

Thema:

Wie weit darf der Staat gehen? – Umfang und Grenzen staatlichen Handelns

- Wie viel Freiheit braucht der Mensch?
- Definition eines Staates
- Möglichkeiten und Instrumente staatlichen Eingreifens in das Privatleben
- Grenzen staatlicher Herrschaft (Freiheitsrecht/ Menschenrechte)

Inhaltsfelder:

- Der Mensch und sein Handeln

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Umfang und Grenzen staatlichen Handelns

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren unterschiedliche rechtsphilosophische Ansätze zur Begründung für Eingriffe in die Freiheitsrechte der Bürger in ihren Grundgedanken und grenzen diese Ansätze voneinander ab,
- erklären im Kontext der erarbeiteten ethischen und rechtsphilosophischen Ansätze vorgenommene begriffliche Unterscheidungen (u.a. Relativismus, Universalismus, Recht, Gerechtigkeit),
- diskutieren den Sinn und Zweck verschiedener Strafformen

Methodenkompetenz

Verfahren der Problemreflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit Hilfe heuristischer Verfahren (u.a. Gedankenexperimenten, fiktiven Dilemmata) eigene philosophische Gedanken (MK6),
- bestimmen elementare philosophische Begriffe mit Hilfe definitorischer Verfahren (MK7),
- argumentieren unter Ausrichtung an einschlägigen philosophischen Argumentationsverfahren (MK8).

Verfahren der Präsentation und Darstellung

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen grundlegende philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in präsentativer Form (u.a. Visualisierung, bildliche und szenische Darstellung) dar (MK11),
- geben Kernaussagen und Grundgedanken einfacherer philosophischer Texte in eigenen Worten und distanziert, unter Zuhilfenahme eines an-gemessenen Textbeschreibungsvokabulars, wieder und verdeutlichen den interpretatorischen Anteil (MK12).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten begründet die Tragfähigkeit der behandelten ethischen und

Unterrichtsvorhaben V

Thema:

Gibt es einen Gott? – Religiöse Vorstellungen als Herausforderung für die Vernunftkenntnis

- Leben nach dem Tod und Sterbeerlebnisse
- religiöse Jenseitsvorstellungen versus naturwissenschaftliche Erklärung
- Religiöse Vorstellungen als Illusionen?
- Sind metaphysische Fragen beantwortbar?

Inhaltsfelder:

- Erkenntnis und ihre Grenzen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Metaphysische Probleme als Herausforderung für die Vernunftkenntnis
- Prinzipien und Reichweite menschlicher Erkenntnis

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen metaphysische Fragen (u.a. die Frage eines Lebens nach dem Tod, die Frage nach der Existenz Gottes) als Herausforderungen für die Vernunftkenntnis dar und entwickeln eigene Ideen zu ihrer Beantwortung und Beantwortbarkeit,
- rekonstruieren einen affirmativen und einen skeptischen Ansatz zur Beantwortung einer metaphysischen Frage in ihren wesentlichen Aussagen und grenzen diese Ansätze gedanklich und begrifflich voneinander ab,

Methodenkompetenz

Verfahren der Problemreflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- ermitteln in einfacheren philosophischen Texten das diesen jeweils zugrundeliegende Problem bzw. ihr Anliegen sowie die zentrale These (MK3),
- identifizieren in einfacheren philosophischen Texten Sachaussagen und Werturteile, Begriffsbestimmungen, Behauptungen, Begründungen, Erläuterungen und Beispiele (MK4)
- analysieren die gedankliche Abfolge von philosophischen Texten und interpretieren wesentliche Aussagen (MK5),
- recherchieren Informationen sowie die Bedeutung von Fremdwörtern und Fachbegriffen unter Zuhilfenahme von (auch digitalen) Lexika und anderen Nachschlagewerken (MK9).

Verfahren der Präsentation und Darstellung

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen philosophische Probleme und Problemlösungsbeiträge in ihrem Für und Wider dar (MK13).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen die innere Stimmigkeit der behandelten metaphysischen bzw. skeptischen Ansätze,

Unterrichtsvorhaben VI

Thema:

Was kann ich wissen? – Grundlagen und Grenzen menschlicher Erkenntnis

- Wie kommt die Welt in unseren Kopf?
- Erklärungsversuche: Naiver Realismus, Empirismus, Konstruktivismus, Rationalismus
- Gibt es sicheres Wissen über die Realität?

Inhaltsfeld:

- Erkenntnis und ihre Grenzen

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- Prinzipien und Reichweite menschlicher Erkenntnis

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden philosophische Fragen von Alltagsfragen sowie von Fragen, die gesicherte wissenschaftliche Antworten ermöglichen,
- rekonstruieren einen empiristisch-realistischen Ansatz und einen rationalistisch-konstruktivistischen Ansatz zur Erklärung von Erkenntnis in ihren Grundgedanken und grenzen diese Ansätze voneinander ab.

Methodenkompetenz

Verfahren der Problemreflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Phänomene der Lebenswelt vorurteilsfrei ohne verfrühte Klassifizierung (MK1),
- arbeiten aus Phänomenen der Lebenswelt und präsentativen Materialien verallgemeinernd relevante philosophische Fragen heraus (MK2),
- argumentieren unter Ausrichtung an einschlägigen philosophischen Argumentationsverfahren (u.a. Toulmin-Schema) (MK8),
- recherchieren Informationen sowie die Bedeutung von Fremdwörtern und Fachbegriffen unter Zuhilfenahme von (auch digitalen) Lexika und anderen Nachschlagewerken (MK9).

Verfahren der Präsentation und Darstellung

Die Schülerinnen und Schüler

- geben Kernaussagen und Grundgedanken einfacherer philosophischer Texte in eigenen Worten und distanziert, unter Zuhilfenahme eines angemessenen Textbeschreibungsvokabulars, wieder und verdeutlichen den interpretatorischen Anteil (MK12),
- stellen philosophische Probleme und Problemlösungsbeiträge in ihrem Für und Wider dar (MK13).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

